

Frauensteinigung in Afghanistan jetzt unter der Obhut der so genannten „Befreiungsarmee“

Am 24. April wurde Amina, 29 Jahren alt, in Badachschan in West-Faizabad (Afghanistan), wo deutsche Truppen stationiert sind, gesteinigt.

Nach unserer Information war dies die zweite Steinigung in dieser Region. Es soll eine erste Steinigung im März geschehen sein. Nach dem Bericht von Amina's Steinigung auf Deutscher Welle und BBC hat diese große Empörung im In- und Ausland ausgelöst.

Die Regierung Karzai und ihre Verbündeten, die reaktionären Jihad und Taliban, tragen direkte Schuld an den Verbrechen gegen Frauen in Afghanistan.

Die Frauen in Afghanistan haben 9 Jahre gegen die reaktionären und frauenfeindlichen Jihad (Modjahedin Afghan) und die Taliban gekämpft und Widerstand geleistet. Nach der Invasion der USA und ihrer Verbündeten im Jahr 2001 unter dem Vorwand, „Freiheit für das afghanische Volk und die afghanischen Frauen“ zu bringen, wurde der Marionettenregierung Karzai an die Macht verholfen. Karzai teilte die Macht mit den reaktionären Modjahedin Afghan und forderte die Taliban auf, sich an seiner Regierung zu beteiligen.

Wir haben damals zusammen mit anderen Frauenorganisationen in Afghanistan gegen die westliche Invasion und das Marionettenregime Karzai protestiert und gefragt, wie man über die Frauenbefreiung in Afghanistan reden und gleichzeitig den reaktionärsten und frauenfeindlichsten Gruppen an die Macht verhelfen kann.

Nach dem Bekanntwerden im Ausland von Amina's Steinigung wegen Ehebruchs versprechen nun alle Politiker, die Schuldigen zu fassen. Wir glauben aber, dass dies alles leere Worte sind, da während der vergangenen zwei Monate dies die zweite Steinigung in derselben Region ist. Momentan behaupten die Regierenden, nichts über den verurteilenden Richter zu wissen. Sie behaupten auch, nichts über die Tausende Frauen in den Gefängnissen zu wissen. Manche sind schon seit der Zeit der Taliban wegen sogenannter sexueller Delikte in Frauengefängnissen.

Wir fordern die deutsche Regierung auf, die Unterstützung der Frauenmörder in Afghanistan zu beenden.

Im Iran sind momentan viele Frauen wegen sexueller Delikte auf der Todesliste des Regimes. Wir fordern Solidarität und Bleiberecht für die Frauen, die aus solchen Ländern hierher Zuflucht gefunden haben. Wir verurteilen auf der ganzen Linie Abschiebungen von Menschen aus solchen Ländern.

In den so genannten befreiten Staaten wie dem Irak und Afghanistan sind die islamischen Gesetze weiterhin in Kraft, und es sind Vergewaltigungen von Frauen an der Tagesordnung. Teilweise werden sie durch die Besatzungsmacht, die sich selbst Befreiungsarmee nennt, durchgeführt.

Wir verlangen deshalb statt Bomben oder Soldaten, dass die deutsche Regierung ihre Truppen von Afghanistan abzieht und jegliche Handelsbeziehungen mit dem Iran und anderen Diktaturen unterlässt.

Wir fordern Solidarität mit sozialen, fortschrittlichen Bewegungen in unseren Ländern und mit den Menschen, die hierher gekommen sind, um Zuflucht zu finden.

Wir glauben an das Selbstbestimmungsrecht aller Menschen.

Es lebe die Freiheit durch soziale Kämpfe!

Es lebe die internationale Solidarität!

Frauenorganisation 8. März (iranisch-afghanisch)
im Internet: www.8mars.com